

Trump zeigt Interesse an China-Besuch

Donald Trump hat privat Interesse an einem Besuch in China geäußert, um die Beziehungen zu Peking zu vertiefen. Er plant, direkt mit Xi Jinping über wichtige Themen zu sprechen.

Donald Trump hat seinen Beratern gegenüber geäußert, dass er nach seinem Amtsantritt nach China reisen möchte. Dies berichteten drei Quellen, die mit den Gesprächen vertraut sind, gegenüber CNN. Der Präsident-Elekt sucht einen offenen Dialog mit Peking, verfolgt jedoch gleichzeitig eine harte Haltung gegenüber dem Land.

Trumps Reisepläne und internationale Beziehungen

Trump hat Interesse bekundet, mehrere Länder zu besuchen, darunter Indien, um sich mit dem dortigen Ministerpräsidenten Narendra Modi zu treffen, zu dem er seit langem eine enge Beziehung pflegt. Der **Wall Street Journal** berichtete zuerst über Trumps Wunsch, nach China zu reisen.

Gespräche mit Xi Jinping

Trump, der im Wahlkampf starke Maßnahmen gegen China, darunter **Zölle**, versprach, sprach am Freitag telefonisch mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping. Die beiden diskutierten über Handel, Fentanyl und TikTok sowie andere Themen. Trump lud Xi ein, an seiner Amtseinführung am kommenden Montag teilzunehmen, doch **China schickt stattdessen** Vizepräsident Han Zheng.

Direkte Kommunikation mit ausländischen Führern

Trump hat immer betont, dass US-Präsidenten direkt mit ausländischen Gegnern sprechen sollten. Häufig prahlte er im Wahlkampf, dass er gute Beziehungen zu Führern wie Xi und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin habe. „Eines der Dinge, die Präsident Trump in seinen ersten vier Jahren so effektiv gemacht hat, ist, dass er weiß, dass man, wenn man etwas mit einem Land ändern möchte, sei es ein Gegner oder ein Rivale im Fall von China, mit ihnen reden muss und sagen muss: „Das wollen wir tun“,“ erklärte Trump-Berater Jason Miller im Gespräch mit CNN.

Das Ziel: Verhandlungen und Beziehungen stärken

Der Präsident-Elekt will „Deals mit Xi“ machen, so eine Quelle, die Trump nahe steht. „Er sieht seine Beziehung zum chinesischen Präsidenten als Stellvertreter für die amerikanische Beziehung zu Peking,“ sagte die Quelle und verwies auf Trumps Bemühungen, Xi während seiner ersten Amtszeit zu umwerben, einschließlich einer frühen Einladung nach Mar-a-Lago für **Gespräche bei Schokoladenkuchen** sowie einem **Besuch in Peking im Jahr 2017**, um ihre persönlichen Beziehungen zu vertiefen.

Die persönliche Dimension der Beziehungen

Die Reise umfasste denkwürdige Szenen, als die beiden Präsidenten und ihre Ehefrauen die Verbotene Stadt besuchten und im großen Saal des Volkes bei Gesprächen saßen. „Trump interpretierte das so, dass Xi ihm zeigen wollte, wie sehr er ihn respektiert,“ sagte der Berater, der an der Reise beteiligt war. „Er möchte diese Beziehung wieder neu entfachen.“

Offene Signale von Xi Jinping

Xi hat ebenfalls signalisierte sich offener gegenüber Trump, einschließlich Glückwünsche nach dessen Wahlsieg im November. Er erklärte, die USA und China sollten „den richtigen Weg finden, um in der neuen Ära gut miteinander auszukommen, um beiden Ländern und der weiteren Welt Vorteile zu bringen,“ so die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at